

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Hl. Josef, Blankenau

FREITAG

12.06.2020

Liturgische Farbe: grün

Texthilfe:

Schott Messbuch, Liturgie KONKRET/ Guido Fuchs

12. Juni 2020

Freitag der 10. Woche im Jahreskreis

L 1 Kön 19,9a.11–16; Ev Mt 5,27–32 (Lekt. V, 275)

Einzug

Eingangslied

Lied GL 429 (Gott wohnt in einem Lichte)

Kreuzzeichen

L.: Wir haben uns an diesem Morgen
zum Gottesdienst versammelt,
Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

L.: Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Liturgischer Gruß / Einführung

Einführung

Noch immer begleitet uns der Prophet Elija durch die Lesungen dieser Tage. Wie dem Mose wurde auch ihm eine Gottesbegegnung auf dem Berg Horeb geschenkt. Und wie Mose verhüllt auch er sein Angesicht, denn Gott wohnt in einem Licht, dem keiner nahen kann. Doch Gott offenbart sich ihm ganz anders als dem Mose.

Schuldbekennnis / Vergebungsbitte

Auch wir begegnen Gott in dieser Stunde. Werden wir still vor ihm, bekennen wir, dass uns die Sünde von ihm trennt, und erbitten wir sein Erbarmen. – Stille

Erbarme dich, Herr, unser Gott ...

Kyrie

Herr, Jesus, du Sohn des ewigen Vaters. Kyrie eleison.
Wort Gottes, Mensch geworden unter uns. Christe eleison.
Du Heiland der Armen und Kranken. Kyrie eleison.

L Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.

A Amen.

Tagesgebet

L.: Lasset uns beten:

Heiliger Gott.

Du bist unsagbar größer, als wir Menschen begreifen,
du wohnst im unzugänglichen Licht,
und doch bist du uns nahe.

Gib, dass wir heute mit Ehrfurcht vor dir stehen
und froh werden in deiner Nähe.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,

deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. (MB 306)

A.: Amen.

Zur Lesung

Das Gottesurteil auf dem Karmel war ein Höhepunkt im Leben des Propheten. Der König war von dort nach seiner Residenz Jesreel gefahren, und Elija war in ekstatischer Erregung 25 Kilometer weit vor dem Wagen des Königs hergerannt. Dann kam die Erschöpfung, die Drohung der Königin und die Flucht nach dem Süden. Die Flucht wurde zur Wallfahrt; am Horeb, wo Gott dem Mose erschienen war, soll der stürmische Elija begreifen, dass Gott nicht im verheerenden Sturm, nicht im Erdbeben und nicht im Feuer sein tiefstes Wesen offenbart. Sturm, Erdbeben und Feuer sind Mächte des Verderbens. Gott kann sie in seinen Dienst nehmen, aber er will das Leben, nicht den Tod. Ihm sind die 7000 in Israel, „deren Knie sich vor dem Baal nicht gebeugt und deren Mund ihn nicht geküsst hat“ (V. 18), wichtiger als mächtige Könige und übereifrige Propheten. Das musste Elija lernen. - Ex 33,18 - 34,9; 13,21-22; 19,16-24; Gen 3,8; Ijob 4,16; Ex 3,6.

LESUNG

1 Kön 19, 9a.11-16

Stell dich auf den Berg vor den Herrn!

Lesung aus dem ersten Buch der Könige

In jenen Tagen kam Elija zum Gottesberg Horeb.

⁹Dort ging er in eine Höhle, um darin zu übernachten.

Doch das Wort des Herrn erging an ihn:

¹¹Komm heraus, und stell dich auf den Berg vor den Herrn!

Da zog der Herr vorüber:

Ein starker, heftiger Sturm, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging dem Herrn voraus.

Doch der Herr war nicht im Sturm.

Nach dem Sturm kam ein Erdbeben.

Doch der Herr war nicht im Erdbeben.

¹²Nach dem Beben kam ein Feuer.

Doch der Herr war nicht im Feuer.

Nach dem Feuer kam ein sanftes, leises Säuseln.

¹³Als Elija es hörte, hüllte er sein Gesicht in den Mantel, trat hinaus und stellte sich an den Eingang der Höhle.

¹⁴Da vernahm er eine Stimme, die ihm zurief:

Was willst du hier, Elija? ----Er antwortete:
Mit Leidenschaft bin ich für den Herrn, den Gott der Heere,
eingetreten, weil die Israeliten deinen Bund verlassen, deine Altäre
zerstört und deine Propheten mit dem Schwert getötet haben.
Ich allein bin übrig geblieben, und nun trachten sie auch mir nach dem
Leben.

¹⁵Der Herr antwortete ihm:

Geh deinen Weg durch die Wüste zurück,
und begib dich nach Damaskus!

Bist du dort angekommen, salbe Hasaël zum König über Aram!

¹⁶Jehu, den Sohn Nimschis, sollst du zum König von Israel salben,
und Elischa, den Sohn Schafats aus Abel-Mehola, salbe zum Propheten
an deiner Stelle.

Wort des lebendigen Gottes!

A.: Dank sei Gott!

GL Nr.: 427

ANTWORTPSALM

Ps 27 (26), 7-8.9.13-14 (R: 8b)

R Dein Angesicht, Herr, will ich suchen. - R (GL 528, 4)

7 Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen; VII. Ton
sei mir gnädig, und erhöre mich!

8 Mein Herz denkt an dein Wort: „Sucht mein Angesicht!“
Dein Angesicht, Herr, will ich suchen. - (R)

9 Verbirg nicht dein Gesicht vor mir;
weise deinen Knecht im Zorn nicht ab!
Du wurdest meine Hilfe.
Verstoß mich nicht, verlass mich nicht,
du Gott meines Heiles! - (R)

13 Ich bin gewiss, zu schauen
die Güte des Herrn im Land der Lebenden.

14 Hoffe auf den Herrn, und sei stark!
Hab festen Mut, und hoffe auf den Herrn! - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. Phil 2, 16a.15d

Halleluja. Halleluja.
Haltet fest am Worte Christi,
Halleluja.

Zum Evangelium

Vom Ehebruch, vom Ärger und von der Ehescheidung ist in diesem Evangelium die Rede. Wo beginnt der Ehebruch? Nach dem alten Gesetz ebenso wie in der modernen Rechtsprechung zählt nur die äußerlich vollzogene Tat. Jesus fragt nach dem eigentlichen Willen Gottes, der hinter dem gesetzlichen Verbot steht. Die äußere Tat ist nur die sichtbare Auswirkung dessen, was schon vorher im Innern geschehen ist. - Das Wort vom Ärger (V. 29-30) steht im Anschluss an das Wort vom Ehebruch. Die „Sünde“ muss aber nicht Ehebruch sein. Ärger geben heißt einem Menschen den klaren Blick trüben; ihn daran hindern, seinen geraden Weg zu gehen und sein Ziel zu erreichen. - Im Wort über die Ehescheidung stellt Jesus Mann und Frau unter das gleiche Gesetz. Er überlässt es nicht dem Belieben des Menschen, dieses Gesetz abzuändern. Dass es ein hartes Gesetz ist, wusste auch Jesus. Seinen Grund und seine Kraft hat es in der Liebe. - Ex 20,14; Ijob 31,1; Sir 9,5; Mt 18,8-9; Dtn 24,1-4; Mal 2,14-16; Mt 19,9; Mk 10,11-12; Lk 16,18; 1 Kor 7,70-71.

Evangelium

L.: Der Herr sei mit euch!

A.: Und mit deinem Geiste!

EVANGELIUM

Mt 5, 27-32

WER EINE FRAU AUCH NUR LÜSTERN ANSIEHT, HAT IN SEINEM HERZEN SCHON EHEBRUCH MIT IHR BEGANGEN

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

²⁷Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist:

Du sollst nicht die Ehe brechen.

²⁸Ich aber sage euch:

Wer eine Frau auch nur lüstern ansieht,
hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen.

²⁹Wenn dich dein rechtes Auge zum Bösen verführt,
dann reiße es aus und wirf es weg!

Denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verloren geht,
als dass dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.

³⁰Und wenn dich deine rechte Hand zum Bösen verführt,
dann hau sie ab und wirf sie weg!
Denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verloren geht,
als dass dein ganzer Leib in die Hölle kommt.

³¹Ferner ist gesagt worden:
Wer seine Frau aus der Ehe entlässt,
muss ihr eine Scheidungsurkunde geben.

³²Ich aber sage euch:
Wer seine Frau entlässt, obwohl kein Fall von Unzucht vorliegt,
liefert sie dem Ehebruch aus;
und wer eine Frau heiratet, die aus der Ehe entlassen worden ist,
begeht Ehebruch.

L.: Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

A.: Lob sei dir, Christus.

Auslegung / Deutung / Glaubenszeugnis

L.: Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
Die Lesung von der Gottesbegegnung auf dem Horeb zeigt,
dass Gott ganz anders ist, als die Menschen sich ihn vorstellen.
Nicht in der Naturgewalt kommt er, sondern im Säuseln des Windes.
Auch von Jesus erwarteten die Menschen etwas anderes,
wenn er der erhoffte Messias sein sollte.
Doch auf ihn traf das Wort des Jesaja zu:
Er schreit nicht und lärmt nicht, das geknickte Rohr zerbricht er nicht
und den glimmenden Docht löscht er nicht aus.
Mit seiner Verkündigung spricht er auch anders,
als seine Zuhörer es kennen:
„Ihr habt gehört – ich aber sage euch ...“
Und was er sagt, gibt zu denken:
Es genügt nicht, Gottes Gesetz äußerlich zu befolgen,
es muss sich widerspiegeln im Inneren des Menschen,
in seiner Haltung anderen gegenüber.

Stille

Credolied /Credolied

Lied GL 793

Gemeinsames Gebet GL 6,5 (Wachse, Jesus, wachse in mir)

Fürbitten

Jesus lehrt uns, Gott und auch die Menschen mit anderen Augen zu sehen. So wollen wir ihn bitten:

Sei allen nahe, Herr, die dein Wort verkündigen,
dass sie eine Sprache finden, die von den Menschen verstanden wird.

Herr Jesus Christus: Wir bitten dich, erhöre uns.

Stärke alle, die Menschen begleiten, die körperlich oder seelisch
erkrankt sind, und gib ihnen einen liebevollen Sinn und Geduld.

Herr Jesus Christus: Wir bitten dich, erhöre uns.

Lohne das Engagement all der Menschen, die sich um Verarmte, um
Obdachlose und andere Notleidende kümmern, die ihnen ihren
Dienst nicht vergelten können.

Herr Jesus Christus: Wir bitten dich, erhöre uns.

Wecke in jungen Christen die Bereitschaft, sich in deinen Dienst zu
stellen und Gottes Reich, das anders ist als unsere Welt, zu
verkünden.

Herr Jesus Christus: Wir bitten dich, erhöre uns.

Nimm unsere Verstorbenen auf in deine Herrlichkeit.

Herr Jesus Christus: Wir bitten dich, erhöre uns.

Herr, Jesus Christus, dir vertrauen wir als unserem Bruder und Herrn
in alle Ewigkeit.

A.: Amen.

Vaterunser / Vaterunser

Im Vertrauen darauf, dass wir als Kinder Gottes zur großen Familie der
Glaubenden gehören, beten wir mit den Worten Jesu:
Vater unser im Himmel...

L.: Erlöse uns allmächtiger Vater...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Herr du hast deine Apostel zu Boten des Friedens gemacht.
Hilf deiner ganzen Kirche, diesen Auftrag zu erfüllen
Und deinen Frieden zu den Menschen zu bringen.
Wir bitten dich:

L Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und
unsere Versöhnung.
Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.
Schau nicht auf unsere Schuld und unser Versagen,
sondern schau auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

L Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns!

A Und mit deinem Geiste!

Impuls

Elija auf dem Horeb –
der Mensch vor Gott.

Einmal stehen wir alle in dieser Situation.

Wie wird Gott uns begegnen?

Machtvoll, furchterregend
wie im Sturm oder Erdbeben?

Sanft wie im säuselnden Wind?

Jedenfalls wohl ganz anders,
als wir es uns vorstellen können.

In Jesus hat er sich zu einem von uns gemacht.

Und so will er uns auch zur Seite gehen.

Schlussgebet

L.: Lasset uns beten:

Herr, unser Gott,

Dein heiliges Wort ist ein Zeichen für uns,
dass deine Gläubigen ein in dir sind.

Lass unsere Feier wirksam werden

Für die Einheit der Kirche.

Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

Mitteilungen

Bei Bedarf einfügen

L.: Ich danke ihnen für ihr Kommen,
für ihr Zuhören und Mitfeiern und Mitbeten.

Ich wünsche uns allen einen guten Tag.

Segensbitte

Gott, der allmächtige Vater, segne uns.

Er bewahre uns vor Unheil und Schaden.

Er öffne unsere Herzen für sein göttliches Wort
und bereite sie für die unvergänglichen Freuden.

Er lasse uns erkennen, was uns zum Heile dient,
und führe uns auf dem Weg seiner Gebote
zur Gemeinschaft der Heiligen.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn +
und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung

L.: Gehen wir hin, wir sind gesendet.

Gehen wir hin und schaffen Frieden.

A.: Dank sei Gott dem Herrn.

Schlusslied

Lied GL 453

Auszug

Liederzettel

WGF 12.06.2020
Blankenau

- | | | |
|------------------------|----|------------------|
| 1. Zum Einzug | GL | 429 instrumental |
| 2. Kyrie | GL | sprechen |
| 1. Lesung | | |
| 3. Zwischengesang | GL | 427 instrumental |
| 4. Halleluja | GL | sprechen |
| Evangelium | | |
| 5. Credo/Predigtlied | GL | 793 instrumental |
| Wechselgebet | | |
| Fürbitten | | |
| 6. Vaterunser | | beten |
| 7. n. d. Vaterunser | GL | - |
| Friedensbitte | | |
| 8. n. d. Friedensbitte | GL | 216 instrumental |
| 9. Zur Entlassung | GL | 453 instrumental |